



VORSCHLAG FÜR DAS JAHRESPROGRAMM 2023/24
der

Austrian-American Educational Commission
Österreichisch-Amerikanischen Erziehungskommission
(Fulbright Austria)

eingesetzt

auf Grund des Bundesgesetzes Nr. 213 vom 25. Juni 1963

und

des Fulbright-Hays Aktes (P.L. 87-256, 87th Congress) 1961

zur Durchführung gewisser
Erziehungs- und Kulturaustauschprogramme

(FULBRIGHT-PROGRAMM)

von der Fulbright Austria grundsätzlich beschlossen am
30. November 2021

1. Zusammenfassung

Ziel des Fulbright-Programms ist die „Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen der österreichischen Bevölkerung und der Bevölkerung der Vereinigten Staaten“ (BGBl. 213/1963). Gemäß Artikel 3 dieses Abkommens, welches „die Finanzierung gewisser Erziehungs- und Kulturaustauschprogramme“ betrifft, wird hiermit der österreichischen Bundesregierung von Fulbright Austria der Vorschlag für das Programmjahr 2023/24 vorgelegt. Die englische Fassung des Vorschlags wird der US-Bundesregierung (US Department of State, Bureau of Educational and Cultural Affairs) in Washington, DC, zur Kenntnisnahme übersandt.

Gesamtbudget 2023/24: US\$ 2.534.705 oder € 2.185.091

Budget Wechselkurs (1.10.2021): € 1,0000000 = US\$ 1,1600000

Budget Wechselkurs (1.10.2021): US\$ 1,0000000 = € 0,8620690

Fulbright-Stipendien:

Für US-Amerikaner/innen	49
Für Österreicher/innen	36
Stipendiat/inn/en insgesamt	85

Von Fulbright Austria verwaltetes Programm*:

US-Fremdsprachenassistent/inn/en an österreichischen höheren Schulen (hiernach "USTA-Programm")	140
--	-----

* Verwaltungsausgaben von BMBWF und BMLRT teilweise finanziert

2. Das Fulbright-Stipendienprogramm

Die Stipendienraten bzw. -leistungen sowie die verschiedenen Kategorien von Stipendien (Forschende, Studierende, Lehrende, Fremdsprachenassistent/inn/en) sind im Anhang A tabellarisch aufgelistet und werden nach Art und Anzahl im Budgetvorschlag angeführt.

Die budgetierten Ausgaben für österreichische Stipendien (€ 628.121, Anhang B1) und US-Stipendien (€ 681.970, Anhang B2) sind annähernd gleich hoch.

Alle Fulbright-Stipendiat/inn/en werden im Rahmen ihres Stipendiums kranken- und unfallversichert, wobei die Prämien für diese Versicherung vom US Department of State, Bureau of Educational and Cultural Affairs getragen werden.

2.1 Programmentwicklung seit 2017

In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurde das österreichisch-amerikanische Fulbright-Programm durch zwei divergierende Trends geprägt. Die Basissubventionen beider Regierungen wurden Mitte der 1990er Jahre gekürzt und über zwanzig Jahre hinweg nicht

valorisiert. Gleichzeitig stiegen die Kosten des Programms stetig – insbesondere die Studienkosten in den USA – und das Programm wuchs durch mehrere Initiativen von Fulbright Austria. Fulbright Austria übernahm u.a. die Verantwortung für die Verwaltung und Betreuung der BMBWF-Postgraduate-Stipendien für die USA und schloss eine Reihe von Partnerschaften mit österreichischen Institutionen ab, um zweckgebundene Mittel vor allem für US-Gastprofessor/inn/en zu etablieren. Zudem verdoppelte sich die Anzahl von US-Fremdsprachenassistent/inn/en, die Fulbright Austria im Rahmen des Fremdsprachenassistenzprogramms des für Bildung zuständigen Ministeriums betreut, von 70 auf 140.

Das Ausbleiben einer regelmäßigen Valorisierung der Regierungsbeiträge zur Abgeltung der Inflation in der Vergangenheit und ein wachsendes Stipendienprogramm hatten zur Folge, dass die Stipendienleistungen weitgehend nicht valorisiert werden konnten und dass die Schere zwischen den real sinkenden Basissubventionen und den real steigenden Programmkosten immer weiter auseinander ging. Aufgrund der zunehmenden strukturellen Zwänge beschloss die Kommission im Jahre 2017, die Anzahl der Zuerkennungen von Stipendien für US-Stipendiat/inn/en vorübergehend zu kürzen, die Entnahme aus ihrem eigenen Trust Fund außerordentlich zu erhöhen und mittels professionellem Fundraisings ein neues gemischtes und nachhaltiges Finanzierungsmodell zu entwickeln.

Die sich ab dem Programmjahr 2017/18 abzeichnenden Verbesserungen der strukturellen Rahmenbedingungen zeigten einen positiven Effekt für das österreichisch-amerikanische Fulbright-Programm, der sich in den Programmorschlägen der vergangenen Programmjahre 2019/20, 2020/21 und 2021/22 wiederfand.

- a) „Matching funds“ für österreichische Stipendien: In einem Schreiben vom 12. Mai 2017 an Chargé d’Affairs Eugene Young hat der damalige Vizekanzler und Bundesminister Dr. Reinhold Mitterlehner eine Anschubfinanzierung für die Fundraisingaktivitäten von Fulbright Austria bis zu einem Betrag von € 150.000 als „matching funds“ für österreichische Stipendien genehmigt. Seitdem sind die Fundraisingaktivitäten für Fulbright Austria gut angelaufen. In seinem Schreiben vom 18. November 2020 hat Bundesminister Heinz Faßmann weitere € 150.000 zur Verfügung gestellt, um in Österreich eingeworbene Drittmittel zu matchen.
- b) Österreichische und US-amerikanische Regierungsbeiträge zur Kernfinanzierung: Im März 2018 hat Bundesminister Dr. Heinz Faßmann eine Inflationsbereinigung der österreichischen Kernfinanzierung des Fulbright-Programms vorgenommen und sie von € 254.355 auf € 369.178 angehoben. Im Juni 2018 hat das Bureau of Educational and Cultural Affairs den US-Regierungsbeitrag um US\$ 100.000 angehoben, um die österreichischen Initiativen sowie die innovative Arbeit von Fulbright Austria im Rahmen von institutionellen Partnerschaften und Fundraising anzuerkennen. Somit sind die österreichischen und die US-amerikanischen Regierungsbeiträge nun ungefähr gleich hoch.

Durch die Valorisierung der Regierungsbeiträge, das gelungene Anlaufen von Fundraising im Programmjahr 2018/19 sowie die „matching funds“ der BMBWF-Anschubfinanzierung ist Fulbright Austria nun in der strukturellen Position, die Finanzierung aller Stipendien, die im Programmorschlag 2019/20 valorisiert wurden, fortzusetzen.

Ab dem Programmjahr 2019/20 bis hinein in die Planung des Programmjahrs 2023/24 war die Arbeit von Fulbright Austria von der COVID-19-Pandemie geprägt, welche die Verlässlichkeit der österreichischen Partnerinstitutionen klar dargelegt haben. Nach einer derartigen Herausforderung ist es umso wichtiger, Kontinuität im Programm zu zeigen.

2.2 Programmatische Neuerungen aus den Vorjahren

Das BMWBF hat die Stipendienraten für den Incoming-Bereich auf Basis der entsprechenden Sonderrichtlinien erhöht. Damit werden auch die Fulbright-Mach-Stipendien mit € 1.150 pro Monat dotiert. Fulbright Austria hat dementsprechend auch beschlossen, die Fulbright-Austrian Marshall Plan Foundation-Stipendien, Fulbright-„open study“-Stipendien und die Stipendien für „Kombinierer“ auf € 1.150 pro Monat zu erhöhen (Siehe B2). Die programmatischen Neuerungen aus den vergangenen Jahren wurden in den vorliegenden Programmorschlag 2023/24 übernommen:

- a) Die monatlichen Stipendienraten für österreichische Wissenschaftler/innen betragen US\$ 4.000, um sie anderen Stipendien für Wissenschaftler/innen anzugleichen.
- b) Der Reisekostenzuschuss für österreichische Wissenschaftler/innen beträgt € 1.500.
- c) Das durchschnittliche jährliche „Top-Off“ Stipendium für österreichische Fremdsprachenassistent/inn/en beträgt US\$ 4.000.
- d) Der Reise- und Übersiedlungskostenzuschuss für österreichische Fremdsprachenassistent/inn/en beträgt € 2.000, um die zu Beginn anfallenden notwendigen Kosten mit abzudecken.
- e) Stipendien für österreichische Studierende, die in zwei- bzw. mehrjährige Studienprogramme inskribiert sind, betragen US\$ 35.000, um die zusätzlichen Kosten des zweiten Jahres mit abzudecken.
- f) Der Reise- und Übersiedlungskostenzuschuss für österreichische Studierende beträgt € 2.000.
- g) Der Reise- und Übersiedlungskostenzuschuss für US-amerikanische Studierende wurde auf € 2.000 erhöht.
- h) Der Reisekostenzuschuss für US-amerikanische Wissenschaftler/innen beträgt € 1.000.
- i) Im Oktober 2018 erhielt Fulbright Austria eine Spende von der Rosemary and David Good Foundation in der Höhe von US\$ 50.000, welche auf drei Jahre aufgeteilt wurde. Hiermit wurden in Zusammenarbeit mit dem MQ die Fulbright-Q21/MuseumsQuartier Artist-in-Residence-Stipendien auf drei Stipendien ab 2019/20 aufgestockt. Da wegen der COVID-19-Pandemie nicht alle Stipendien vergeben werden konnten, stehen noch Geldmittel für das Programmjahr 2022/23 zu Verfügung. Ab dem Programmjahr 2023/24 gehen wir wieder von einem Fulbright-Q21/MuseumsQuartier Artist-in-Residence-Stipendium aus. Bei Änderungen wird die Zahl der Stipendien angepasst.

2.3 COVID-19-Sondermaßnahmen

Ab dem Frühjahr 2020 hat die COVID-19-Pandemie den akademischen Austausch im Allgemeinen und den transatlantischen Austausch im Besonderen vor äußerst hohe Herausforderungen gestellt. Alle Beteiligten haben in dieser unvorhersehbaren Situation im Rahmen der Möglichkeiten äußerst hohe Flexibilität gezeigt. Fulbright Austria ist den

Partnerinstitutionen in den USA und Österreich für deren herausragende Unterstützung in dieser komplexen Zeit überaus dankbar. Auf dem langen Weg zu einer neuen Normalität sind aber auch mehr als ein Jahr nach dem Ausbruch der Pandemie die Bedingungen noch nicht stabil geworden. Weiterhin sind die Universitäten und akademischen Institutionen in den USA und Österreich vor länderspezifische Herausforderungen gestellt, die mit individuellen Strategien gelöst werden. Diese Situation fordert somit weiterhin eine Planung hinein in eine unsichere Zukunft. Auch für das Programmjahr 2023/24 ist somit hier viel Flexibilität von Fulbright Austria, den involvierten Regierungen und den spezifischen Partnerinstitutionen gefordert. Der hier präsentierte Programmorschlag ist deshalb auch flexibel zu sehen, und die hier präsentierten Vorgaben müssen abhängig von den künftigen Auswirkungen von COVID-19 angepasst werden.

Mit dem Programmorschlag 2021/22 wurden die „Opportunity Awards“ in „Crisis management support“ umgewandelt, um in zukünftigen Krisen Stipendiat/inn/en zusätzlich finanziell unterstützen zu können. Hierzu wurden € 30.000 budgetiert, die für Zuwendungen zur Bewältigung von Krisen zu Verfügung stehen. Die Verwendung dieser Gelder wird vom Vorstand von Fulbright Austria beschlossen werden.

2.4 Voraussichtliche Einnahmen

Der vorliegende Vorschlag für das Programmjahr 2023/24 geht von folgendem US\$/€ Wechselkurs aus: US\$ 1,0000000 = € 0,8620690 (1. Oktober 2021). Für eine routinemäßige Neuberechnung des Budgets 2023/24 wird der Wechselkurs vom 1. Oktober 2022 bzw. vom 1. Oktober 2023 verwendet werden. Da die Ein- und Ausgaben in US\$ weitgehend gleich hoch bleiben, sind Wechselkursschwankungen letzten Endes weitgehend unproblematisch. Der Euro ist die Referenzwährung für die Buchhaltung von Fulbright Austria.

Im folgenden Budgetvorschlag geht man von Regierungsbeiträgen in Höhe des laufenden Jahres sowie von einem Kernprogramm aus, welches erweitert oder eingeschränkt werden kann, sobald Fulbright Austria die genaue Höhe der Geldmittel kennt, die für das Programmjahr 2023/24 zur Verfügung stehen werden (US-Finanzjahr 2023 = 1. Oktober 2022 – 30. September 2023; österreichisches Budgetjahr 2023 = 1. Jänner – 31. Dezember 2023 für das akademische Jahr 2023/24).

Die Einnahmen von Fulbright Austria fallen in zwei Kategorien: Mittel, über welche Fulbright Austria nach ihrem Ermessen frei verfügt, und zweckgebundene Mittel. Zu den frei verfügbaren Mitteln zählen die Basissubventionen bzw. „Kernbeiträge“ der beiden Regierungen, die weitgehend verwendet werden, um die Bewerbungs-, Auswahl-, Betreuungs- und Verwaltungskosten aller Stipendien und der von Fulbright Austria zusätzlich betreuten Programme zu decken sowie einige Stipendien zu finanzieren. Fulbright-Stipendien werden weitgehend durch zweckgebundene Mittel des BMBWF, Zuwendungen von institutionellen Partnern bzw. aus dem Fulbright Austria Trust Fund oder durch Spenden finanziert.

Zusätzlich zu den Stipendien stellt Fulbright Austria alljährlich beträchtliche zusätzliche Sach- und Geldmittel für Stipendiat/inn/en auf (u.a. zusätzliche Stipendien, die Befreiung von Studiengebühren, Gehälter, Zuwendungen für Aufenthaltskosten, Unterkünfte), die den Stipendiat/inn/en direkt zukommen. Diese Wertschöpfung wird nicht im Budget, sondern erst nachträglich im Jahresbericht erfasst. Im Programmjahr 2020/21 beliefen sich die zusätzlichen Sach- und Geldmittel für Stipendiat/inn/en laut Jahresbericht auf € 446.714,83. Durch diese zusätzlichen Mittel konnte der Wert der ausbezahlten Fulbright-Stipendien (€ 543.269,91) nahezu verdoppelt werden.

Voraussichtliche Einnahmen	2022/23	2023/24	Differenz
Wechselkurs	0,8509190	0,8620690	
Frei verfügbare Mittel: Basissubventionen			
Österreichischer Regierungsbeitrag – Fulbright-Programm	€ 369.178	€ 369.178	€ 0
US Department of State: Bureau for Educational and Cultural Affairs	€ 381.522	€ 386.522	€ 5.000
Zweckgebundene Mittel			
BMBWF-Postgraduierten-Stipendien	€ 350.000	€ 350.000	€ 0
BMBWF-Postgraduierte-Reserven aus früheren Jahren	€ 83.969	€ 89.655	€ 5.686
BMBWF/Fulbright-Mach-Postgraduate-Stipendien	€ 37.800	€ 41.400	€ 3.600
Drittmittel aus Partnerschaftsabkommen	€ 541.475	€ 555.500	€ 14.025
Verwandte Programme			
US Department of State – EducationUSA (Studienberatung)	€ 25.528	€ 25.862	€ 334
US Embassy Public Affairs Section Outreach Grant	€ 8.509	€ 8.621	€ 112
BMBWF – USTA-Programm	€ 50.000	€ 50.000	€ 0
BMLRT – USTA-Programm	€ 5.000	€ 5.000	€ 0
Sonstige Einnahmen			
Verwaltungsbeiträge	€ 8.509	€ 8.621	€ 112
Entnahme Fulbright Austria Opportunity Fund: Spenden	€ 100.000	€ 100.000	€ 0
Entnahmen aus eigenen Mitteln (ERP-Fonds)	€ 191.507	€ 194.732	€ 3.225
SUMME	€ 2.152.997	€ 2.185.091	€ 32.094

Budgetierte Ausgaben	2022/23	2023/24	Differenz
Österreichische Stipendienprogramme			
Wissenschaftler/innen	€ 73.872	€ 74.742	€ 870
Fremdsprachenassistent/inn/en	€ 81.055	€ 81.724	€ 669
Postgraduate-Studierende (Master)	€ 465.969	€ 471.655	€ 5.686
Österreichisches Programm gesamt	€ 620.896	€ 628.121	€ 7.225
US Stipendienprogramme			
Gastprofessor/inn/en (Uni/FH Partnerships)	€ 368.477	€ 389.923	€ 21.446
Gastprofessor/inn/en	€ 70.018	€ 70.241	€ 223
Forschende	€ 41.000	€ 34.000	-€ 7.000
Intercountry Lecturers	€ 2.200	€ 2.200	€ 0
US-Studierende (full-time research)	€ 135.506	€ 144.506	€ 9.000
US-“Kombinierer” (inskribierte Studierende und USTAs)	€ 39.900	€ 41.100	€ 1.200
US-Programm gesamt	€ 657.101	€ 681.970	€ 24.869
Crisis management support (bis 2020 Opportunity Awards)	€ 30.000	€ 30.000	€ 0
Stipendienprogrammausgaben gesamt	€ 1.307.997	€ 1.340.091	€ 32.094
Programmergänzende Ausgaben	€ 195.000	€ 195.000	€ 0
Administration	€ 650.000	€ 650.000	€ 0
Ausgaben gesamt	€ 2.152.997	€ 2.185.091	€ 32.094

2.5. Erläuterungen

EINNAHMEN

Basissubvention der Österreichischen Bundesregierung: Dieser Beitrag beläuft sich 2022 auf € 369.178 und wird in dieser Höhe für das Programmjahr 2023/24 budgetiert.

Basissubvention der US-Regierung: Der US-Regierungsbeitrag beläuft sich 2022 auf US\$ 448.365 und wird in dieser Höhe für 2023/24 budgetiert.

Zweckgebundene Mittel:

BMBWF-Postgraduate-Stipendien: Seit dem Studienjahr 2005/06 werden Postgraduate-Stipendien für die USA mit den Mitteln des BMBWF ausschließlich im Rahmen des Fulbright-Programms gefördert. Hierfür sind seit 2018/19 € 350.000 vorgesehen.

BMBWF-Postgraduate-Reserve: Nach den ersten Jahren, in denen Fulbright Austria die BMBWF-Mittel für Postgraduate-Stipendien verwaltete, hatte Fulbright Austria aus zwei Gründen einen Überschuss an erhaltenen Mitteln: (a) durch den Ausfall bzw. Rücktritt von nominierten Kandidat/inn/en und (b) dadurch, dass einige Kandidat/inn/en von den Universitäten so großzügige Angebote erhielten, dass sie den vollen Stipendienbeitrag, der pro Stipendiat/inn/en budgetiert war, nicht ausschöpften. Aus diesen Mitteln werden € 89.655 für Stipendien für österreichische Studierende für das Studienjahr 2023/24 budgetiert.

Fulbright-Mach-Stipendien: Das BMBWF finanziert bis zu vier Fulbright-Mach-Stipendien für qualifizierte US-Fulbright-Studierende. Die Stipendiat/inn/en werden die üblichen Reisestipendien, Versicherung, Orientierungsveranstaltungen, Unterstützung, usw. erhalten, die Teil der Fulbright-Stipendien von Fulbright Austria sind. Fulbright Austria kann monatlich vier Mach-Stipendien von € 1.150 für neun Monate (€ 10.350 pro Stipendiat/in pro Programmjahr) direkt an die Stipendiat/inn/en auszahlen. Die vier Fulbright-Mach-Stipendien stellen eine Zuwendung an das Programm in der Höhe von € 41.400 pro Jahr dar.

Drittmittel/Partnerschaften: Seit 1988 hat die Einführung von 28 Partnerschaften die Anzahl der von Fulbright Austria vergebenen Stipendien und die Höhe der Förderungen für einzelne Stipendiat/inn/en – vor allem im Bereich des US-Scholar-Programms aber auch für das US-Student-Programm – wesentlich erhöht. Durch diese Partnerschaften übernehmen österreichische Universitäten und Fachhochschulen, Museen, andere Einrichtungen der Forschung und Lehre sowie US-amerikanische Stiftungen weitgehend die Aufenthaltskosten von US-Fulbright-Professor/inn/en, die dann als Fulbright-Stipendiat/inn/en wichtige Beiträge zur Internationalisierung der österreichischen Hochschullandschaft in der Lehre und Forschung leisten.

Fulbright Austria hat zurzeit mit folgenden Institutionen und Organisationen Vereinbarungen, um Kosten für einzelne Stipendien mitzufinanzieren:

- 1) **Austrian Marshall Plan Foundation:** Fünf Fulbright-Austrian Marshall Plan Foundation Awards for Graduate Studies and PhD Research in Science and Technology
- 2) **Dietrich W. Botstiber Foundation:** Fulbright-Botstiber Visiting Professor of Austrian-American Studies in Austria
- 3) **Dietrich W. Botstiber Foundation:** Fulbright-Botstiber Visiting Professor of Austrian-American Studies in the United States
- 4) **Diplomatische Akademie Wien:** Fulbright-Diplomatic Academy Visiting Professor of

- International Studies
- 5) **FH Burgenland:** Fulbright-University of Applied Sciences Burgenland Visiting Professor
 - 6) **FH Campus Wien:** Fulbright-FH Campus Wien University of Applied Sciences Visiting Professor (inaktiv und ruht derzeit)
 - 7) **FH JOANNEUM:** Fulbright-FH JOANNEUM University of Applied Sciences Visiting Professor
 - 8) **FH Salzburg:** Fulbright-Salzburg University of Applied Sciences Visiting Professor
 - 9) **FH St. Pölten:** Fulbright-St. Pölten University of Applied Sciences Visiting Professor
 - 10) **Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK):** Fulbright-IFK Senior and Junior Fellow in Cultural Studies
 - 11) **IMC FH Krems:** Fulbright-IMC University of Applied Sciences Krems Visiting Professor
 - 12) **Johannes-Kepler-Universität Linz:** Fulbright-Johannes Kepler University Linz Visiting Professor
 - 13) **Craig and Kathryn Hall Foundation:** Fulbright-Kathryn and Craig Hall Distinguished Chair for Entrepreneurship in Central Europe (verankert an der WU Wien)
 - 14) **Karl-Franzens-Universität Graz:** Fulbright-Karl Franzens University Graz Visiting Professor
 - 15) **MCI Innsbruck:** Fulbright-Management Center Innsbruck (MCI) Visiting Professor
 - 16) **Medizinische Universität Innsbruck:** Fulbright-Medical University of Innsbruck Visiting Professor
 - 17) **MuseumsQuartier-quartier 21:** Fulbright-Q21/MuseumsQuartier Artist-in-Residence
 - 18) **Naturhistorisches Museum Wien:** Fulbright-Natural History Museum Vienna Visiting Researcher
 - 19) **NAWI Graz:** Fulbright-NAWI Graz Visiting Professor in Natural Science (gemeinschaftlich finanziert von der TU Graz und KFU Graz)
 - 20) **Sigmund-Freud-Privatstiftung:** Fulbright-Freud Visiting Lecturer of Psychoanalysis
 - 21) **TU Graz:** Fulbright-Graz University of Technology Visiting Professor
 - 22) **Universität für Bodenkultur:** Fulbright-University of Natural Resources and Applied Life Sciences Visiting Professor
 - 23) **Universität Innsbruck:** Fulbright-University of Innsbruck Visiting Professor
 - 24) **Universität Klagenfurt:** Fulbright-Alpen-Adria-Universität Klagenfurt Visiting Professor
 - 25) **Universität Salzburg:** Fulbright-University of Salzburg Visiting Professor
 - 26) **Universität Wien:** Fulbright-University of Vienna Visiting Professor of Social Sciences
 - 27) **University of Minnesota:** Fulbright Visiting Professor at the University of Minnesota (Social Sciences, Humanities, or Fine Arts)
 - 28) **Wirtschaftsuniversität Wien:** Fulbright-WU (Vienna University of Economics and Business) Visiting Professor

Die Gesamtsumme, die sich aus der externen Finanzierung für österreichische und US-Stipendienprogramme ergibt, die auf kostenteiligen Vereinbarungen und Partnerschaften basieren, beträgt im Jahre 2023/24 voraussichtlich **€ 555.500** und stellt somit den größten Einzelposten bei den Einnahmen von Fulbright Austria dar. In diesem Betrag sind jedoch zusätzliche direkte Zahlungen von den Partnerinstitutionen an die Stipendiat/inn/en sowie Sachzuwendungen, wie z.B. Unterkunft, nicht enthalten.

Artverwandte Programme:

Studienberatung, EducationUSA: Fulbright Austria erhält € 25.862 im Rahmen von EducationUSA, hat eine ausgebildete „Educational Adviser“ als Mitarbeiterin, gilt als „comprehensive educational advising center“ und ist bei den wichtigsten Bildungs- und Mobilitätswesen vertreten. Zudem erhält Fulbright Austria von der Kulturabteilung der US-Botschaft € 8.621 für Outreach-Initiativen.

BMBWF-USTA (US-Fremdsprachenassistent/inn/en): Seit dem Programmjahr 2001/02 erhält Fulbright Austria zusätzliche Mittel vom BMBWF, um einen Teil der Verwaltungskosten für das USTA-Programm zu decken. Seit April 2014 beläuft sich dieser Beitrag auf € 40.000. Mit seinem Schreiben vom 4. März 2021 hat Bundesminister Faßmann den jährlichen Beitrag auf € 50.000 angehoben. Die Kosten für die Programmverwaltung betragen über € 100.000 pro Jahr und müssen von Fulbright Austria aus Eigenmitteln bzw. Zuwendungen für das Fulbright-Programm gedeckt werden.

Fulbright Austria betreut seit 1963 ein Programm des für Bildung zuständigen Ministeriums, welches US-Hochschulabsolvent/inn/en als Fremdsprachenassistent/inn/en (USTAs) an österreichische Sekundarschulen vermittelt. Zu den Tätigkeiten von Fulbright Austria zählen dabei neben der umfassenden Bewerbung des Programms in den Vereinigten Staaten die Bearbeitung und Beurteilung der Bewerbungen sowie die Ausarbeitung von Nennungsvorschlägen für die zuständige Fachabteilung des Ministeriums. Nach Zuerkennung der Assistenzstellen durch das Ministerium verständigt Fulbright Austria zukünftige USTAs, informiert sie laufend über das Programm, ist bei der Erledigung der aufwendigen und zunehmend komplizierter werdenden fremden- und aufenthaltsrechtlichen Formalitäten behilflich und nimmt an Orientierungsprogrammen zu Beginn des Schuljahres vor Ort (oder online bzw. hybrid wie 2020 - 2021 aufgrund der COVID-19-Situation) teil. Auch während des Schuljahres hält Fulbright Austria laufend Kontakt mit den US-amerikanischen Assistent/inn/en.

USTAs haben nicht denselben Status wie Fulbright-Stipendiat/inn/en, weil sie sich in den USA nicht im Rahmen des Fulbright-Programms bewerben und kein Fulbright-Stipendium in Österreich erhalten. Sie reichen direkt bei Fulbright Austria ihre Bewerbungen ein und beziehen, nach erfolgter Platzierung durch das BMBWF, Gehälter über die jeweiligen Landesschuldirektionen bzw. Schulerhalter in Österreich.

Fulbright Austria wird 2023/24 voraussichtlich 140 USTAs vermitteln können, die einen zusätzlichen Wert außerhalb des Fulbright-Programms von über € 1,6 Mio. darstellen.

BMLRT-USTA (US-Fremdsprachenassistent/inn/en): Fulbright Austria vermittelt USTAs auch an zehn bis zwölf Höhere Land- und Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten des BMLRT, daher übernimmt das BMLRT anteilig Verwaltungskosten in Höhe von zirka € 5.000. Diese anteiligen Verwaltungskosten werden von den Bundeslehranstalten, die USTAs beschäftigen, selbst getragen.

Sonstige Einnahmen:

Verwaltungsbeiträge: Fulbright Austria verlangt von Teilnehmer/inne/n, die im USTA-Programm des BMBWF platziert wurden, einen Unkostenbeitrag und erwartet daraus einen Gesamtertrag von € 8.621.

Spenden – Fulbright Austria Opportunity Fund: Alle Spenden, die im laufenden Jahr eingehen, fließen dem „Fulbright Austria Opportunity Fund“ zu und werden zweckgebunden

gehalten, um Stipendien in den darauffolgenden Jahren zu finanzieren. Aus schon eingegangenen und zu erwarteten Spenden werden € 100.000 für Stipendien budgetiert.

Entnahmen aus eigenem Trust Fund (ERP Fond): Fulbright Austria hat für das Programmjahr 2023/24 € 194.732 aus ihrem Trust Fund (ERP Fund) budgetiert und wird diesen Betrag anpassen, sobald die genaue Finanzierungslage für dieses Programmjahr feststeht.

AUSGABEN

Programmergänzende Ausgaben

Zu den Fulbright-Stipendien kommen als programmergänzende Ausgaben eine Reihe von Kosten für begleitende Maßnahmen bzw. artverwandte Aktivitäten. Diese umfassen u.a.:

- die oben angeführte zeit- und arbeitsintensive Administration des USTA-Programms;
- Studienberatung für die österreichische Öffentlichkeit (von sehr allgemeinen Anfragen zu Bildungseinrichtungen und Studienmöglichkeiten in den USA bis hin zu Auskünften über spezifische Institutionen und Studiengänge sowie Fragen bezüglich der Anerkennung des Studiums und Gleichwertigkeit der Abschlüsse);
- die Vertretung und Bewerbung des Fulbright-Stipendienprogramms im Rahmen von Veranstaltungen und Messen an österreichischen Hochschulen;
- Öffentlichkeitsarbeit und Social Media;
- die Organisation und Durchführung von Orientierungsprogrammen für neu angekommene US-Fulbright-Stipendiat/inn/en und für österreichische Stipendiat/inn/en vor Antritt ihres US-Aufenthalts;
- die Organisation und Durchführung von Konferenzen und Workshops, wie z.B. dem jährlich stattfindenden Fulbright Seminar;
- die Zusammenarbeit mit dem Verband „Austrian Fulbright Alumni“;
- Sonderprojekte.

Die Gehälter und Lohnnebenkosten einer eigens ausgebildeten Studienberaterin bzw. eines eigens ausgebildeten Studienberaters und einer Sachbearbeiterin bzw. eines Sachbearbeiters („Program Officers“), die bzw. der mit der Verwaltung des USTA-Programms betraut ist, werden auch unter diesem Posten geführt.

In diesem Bereich geht der Programmorschlag für 2023/24 von den hochgerechneten Kosten von insgesamt € 195.000 aus.

Administration/Verwaltung

Für 2022/23 wurden im Bereich „Administration/Verwaltung“ insgesamt € 650.000 budgetiert.

Die Gehälter und Lohnnebenkosten des Generalsekretärs, eines Alumni Relations Managers, vierer Program Officers, sowie einer Office Managerin und Interns werden ebenso unter „Administration“ budgetiert. Hierzu kommen studentische Teilzeitkräfte, die mit der Unterstützung der Abläufe, der Erfassung und Bereinigung von Alumnae- bzw. Alumni-Daten beschäftigt werden, Investitionen in Infrastruktur, und eine notwendige Erhöhung der Ausgaben für Kommunikation und Programmwerbung. Reinigung, Buchhaltung, Lohnverrechnung, Wirtschaftsprüfung und EDV-Betreuung werden extern für Fulbright Austria über die Vergabe von Verträgen abgewickelt.

Diese Kosten werden im Programmorschlag 2023/24 gleichgehalten.

Da Fulbright Austria als Kulturinitiative- bzw. Einrichtung des Q21 anerkannt wird, werden die Räumlichkeiten von Fulbright Austria im MuseumsQuartier von der Direktion zu Bedingungen, die unter den marktüblichen liegen, zur Verfügung gestellt.

A: Information über die monatlichen Aufenthaltsstipendien

Reisekostenzuschuss	€ 1.000 – 2.000
----------------------------	-----------------

Österreichische Stipendiat/inn/en	Monatl. Summe in USD	Dauer in Monaten
Fulbright Visiting Professor at the University of Minnesota (1)	US\$ 2.500	4
Fulbright-Botstiber Visiting Professor (1)	US\$ 5.000	4
Forschende (3)	US\$ 4.000	4
	Jährl. Summe in US\$	Dauer in Monaten
Studierende (5): einjährige Programme	US\$ 25.000	9
Studierende (11): zweijährige Programme	US\$ 35.000	18
Österreichische Fremdsprachenassistent/inn/en (15)	US\$ 4.000	9

US-Stipendiat/inn/en	Monatl. Summe in €	Dauer in Monaten
Fulbright-Kathryn and Craig Hall Distinguished Chair (1) *	€ 8.621	4
Gastprofessor/inn/en (17)	(16)	4
	(1) Uni Klagenfurt	4
Fulbright-Botstiber Visiting Professor (1)	€ 4.310	4
Lecturer American Studies (1)	€ 4.000	4
Fulbright-Freud & NHM Visiting Scholar (2)	€ 3.300	4
Fulbright-Diplomatic Academy Lecturer (1)	€ 3.300	6
Fulbright-IFK Visiting Fellow (US Scholar) (1)	€ 2.325	4
Fulbright-NAWI Graz Specialist (1)	€ 5.000	1
Fulbright-quartier21/MQ artist in residence (1)	€ 1.250	2
Fulbright-IFK Junior Fellow (Student) (1)	€ 1.200	9
Students ("full grant") (10) (Fulbright-Mach; Fulbright-Austrian Marshall Plan Foundation)	€ 1.150	9
Student/Teaching Assistants ("Kombinierer") (12)**	€ 1.150	1
US Teaching Assistantship Gehalt pro Monat (brutto)	€ 1.603	8

* US\$ 10.000 zum entsprechenden Wechselkurs

** Fremdsprachenassistent/inn/en werden von den Landesschuldirektionen für 8 Monate (€ 1.603/Monat) besoldet und bekommen ein Monatsstipendium für Juni, um das Studienjahr abschließen zu können.

B1: Österreichische Stipendienprogramme

	Wissenschaftler/innen	Grants	Travel	Summe in €
1	Scholar	US\$ 16.000	€ 1.500	
2	Scholar	US\$ 16.000	€ 1.500	
3	Scholar	US\$ 16.000	€ 1.500	
4	Scholar U of M	US\$ 10.000	€ 1.500	
5	Botstiber	US\$ 20.000	€ 1.500	
	Subtotal	US\$ 78.000	€ 7.500	€ 74.742
	Fremdsprachenassistent/inn/en	Grants	Travel	
1	FLTA	US\$ 4.000	€ 2.000	
2	FLTA	US\$ 4.000	€ 2.000	
3	FLTA	US\$ 4.000	€ 2.000	
4	FLTA	US\$ 4.000	€ 2.000	
5	FLTA	US\$ 4.000	€ 2.000	
6	FLTA	US\$ 4.000	€ 2.000	
7	FLTA	US\$ 4.000	€ 2.000	
8	FLTA	US\$ 4.000	€ 2.000	
9	FLTA	US\$ 4.000	€ 2.000	
10	FLTA	US\$ 4.000	€ 2.000	
11	FLTA	US\$ 4.000	€ 2.000	
12	FLTA	US\$ 4.000	€ 2.000	
13	FLTA	US\$ 4.000	€ 2.000	
14	FLTA	US\$ 4.000	€ 2.000	
15	FLTA	US\$ 4.000	€ 2.000	
	Subtotal	US\$ 60.000	€ 30.000	€ 81.724
	Postgraduate Studierende	Grants	Travel	
1	Student	US\$ 25.000	€ 2.000	
2	Student	US\$ 25.000	€ 2.000	
3	Student	US\$ 25.000	€ 2.000	
4	Student	US\$ 25.000	€ 2.000	
5	Student	US\$ 25.000	€ 2.000	
6	Student	US\$ 35.000	€ 2.000	
7	Student	US\$ 35.000	€ 2.000	
8	Student	US\$ 35.000	€ 2.000	
9	Student	US\$ 35.000	€ 2.000	
10	Student	US\$ 35.000	€ 2.000	
11	Student	US\$ 35.000	€ 2.000	
12	Student	US\$ 35.000	€ 2.000	
13	Student	US\$ 35.000	€ 2.000	
14	Student	US\$ 35.000	€ 2.000	
15	Student	US\$ 35.000	€ 2.000	
16	Student	US\$ 35.000	€ 2.000	
	Subtotal	US\$ 510.000	€ 32.000	€ 471.655
	AUSTRIAN TOTALS	US\$ 648.000	€ 69.500	€ 628.121

B2: US-Stipendienprogramme

		€ Total	€ Total		Funding
	Gastprofessor/inn/en (UNI/FH)	Grants	Travel	Total	Partner
1	Dist. Chair: WU Hall	€ 34.483	€ 1.000	€ 35.483	€ 43.103
	Visiting Professors				
1	BOKU	€ 20.000	€ 1.000	€ 21.000	€ 20.000
2	FH Burgenland	€ 20.000	€ 1.000	€ 21.000	€ 20.000
3	FH Joanneum	€ 20.000	€ 1.000	€ 21.000	€ 20.000
4	FH Krems	€ 20.000	€ 1.000	€ 21.000	€ 20.000
5	FH Salzburg	€ 20.000	€ 1.000	€ 21.000	€ 20.000
6	FH St. Pölten	€ 20.000	€ 1.000	€ 21.000	€ 20.000
7	Innsbruck	€ 20.000	€ 1.000	€ 21.000	€ 20.000
8	KFU Graz	€ 20.000	€ 1.000	€ 21.000	€ 20.000
9	Klagenfurt	€ 17.440	€ 1.000	€ 18.440	€ 17.440
10	Linz	€ 20.000	€ 1.000	€ 21.000	€ 20.000
11	MCI Innsbruck	€ 20.000	€ 1.000	€ 21.000	€ 20.000
12	MedUni Innsbruck	€ 20.000	€ 1.000	€ 21.000	€ 20.000
13	NAWI Graz	€ 20.000	€ 1.000	€ 21.000	€ 20.000
14	Salzburg	€ 20.000	€ 1.000	€ 21.000	€ 20.000
15	TU Graz	€ 20.000	€ 1.000	€ 21.000	€ 20.000
16	Vienna	€ 20.000	€ 1.000	€ 21.000	€ 20.000
17	WU Wien	€ 20.000	€ 1.000	€ 21.000	€ 20.000
	Subtotal	€ 337.440	€ 17.000	€ 354.440	€ 337.440
	Subtotal	€ 371.923	€ 18.000	€ 389.923	€ 380.543
	Gastprofessor/inn/en				
1	American Studies	€ 16.000	€ 1.000	€ 17.000	€ 0
2	Botstiber	€ 17.241	€ 1.000	€ 18.241	€ 18.103
3	Diplomatic Academy	€ 19.800	€ 1.000	€ 20.800	€ 19.800
4	Freud Museum	€ 13.200	€ 1.000	€ 14.200	€ 6.600
	Subtotal	€ 66.241	€ 4.000	€ 70.241	€ 44.503
	Forschende				
1	IFK	€ 9.300	€ 1.000	€ 10.300	€ 4.650
2	MQ Artist-in-Residence	€ 2.500	€ 1.000	€ 3.500	€ 2.100
3	Nat. Hist. Museum	€ 13.200	€ 1.000	€ 14.200	€ 13.200
4	NAWI Graz Specialist	€ 5.000	€ 1.000	€ 6.000	€ 6.000
	Subtotal	€ 30.000	€ 4.000	€ 34.000	€ 25.950
	Intercountry Lecturers			€ 2.200	

B2: US-Stipendienprogramme

	US-Studierende	Grants	Travel	Other	Total	Partner
1	IFK Junior Fellow	€ 10.800	€ 2.000	€ 746	€ 13.546	€ 5.400
1	Fulbright-Mach	€ 10.350	€ 2.000	€ 746	€ 13.096	
2	Fulbright-Mach	€ 10.350	€ 2.000	€ 746	€ 13.096	
3	Fulbright-Mach	€ 10.350	€ 2.000	€ 746	€ 13.096	
4	Fulbright-Mach	€ 10.350	€ 2.000	€ 746	€ 13.096	
1	Fulbright-Marshall	€ 10.350	€ 2.000	€ 746	€ 13.096	€ 16.200
2	Fulbright-Marshall	€ 10.350	€ 2.000	€ 746	€ 13.096	€ 16.200
3	Fulbright-Marshall	€ 10.350	€ 2.000	€ 746	€ 13.096	€ 16.200
4	Fulbright-Marshall	€ 10.350	€ 2.000	€ 746	€ 13.096	€ 16.200
5	Fulbright-Marshall	€ 10.350	€ 2.000	€ 746	€ 13.096	€ 16.200
1	Fulbright	€ 10.350	€ 2.000	€ 746	€ 13.096	
	Subtotal	€ 114.300	€ 22.000	€ 8.206	€ 144.506	€ 86.400
	US-“Kombinierer”	Grants	Travel	Other	Total	Partner
1	Combined	€ 1.150	€ 2.000	€ 275	€ 3.425	
2	Combined	€ 1.150	€ 2.000	€ 275	€ 3.425	
3	Combined	€ 1.150	€ 2.000	€ 275	€ 3.425	
4	Combined	€ 1.150	€ 2.000	€ 275	€ 3.425	
5	Combined	€ 1.150	€ 2.000	€ 275	€ 3.425	
6	Combined	€ 1.150	€ 2.000	€ 275	€ 3.425	
7	Combined	€ 1.150	€ 2.000	€ 275	€ 3.425	
8	Combined	€ 1.150	€ 2.000	€ 275	€ 3.425	
9	Combined Comm.	€ 1.150	€ 2.000	€ 275	€ 3.425	
10	Combined Comm.	€ 1.150	€ 2.000	€ 275	€ 3.425	
11	Combined Comm.	€ 1.150	€ 2.000	€ 275	€ 3.425	
12	Combined Comm.	€ 1.150	€ 2.000	€ 275	€ 3.425	
	Subtotal	€ 13.800	€ 24.000	€ 3.300	€ 41.100	€ 0
	US-Programm gesamt	€ 596.264	€ 72.000	€ 11.506	€ 681.970	€ 537.396